

Sängerknaben springen ein

Osterfestival Für den Chor Les Petits Chanteurs à la Croix de Bois, der aus organisatorischen Gründen abgesagt hat, springen beim Eröffnungsabend des Lucerne Festivals Ostern am 6. April in der Jesuitenkirche Luzern die Wiener Sängerknaben ein. Karten behalten ihre Gültigkeit. Die Formation, 1498 gegründet und heute unter der Leitung von Kapellmeister Jimmy Chiang, gehört weltweit zu den führenden und traditionsreichsten Knabenchören. Sie debütiert somit beim Lucerne Festival. Ihr Repertoire reicht vom Mittelalter bis zur Gegenwart. So singen sie in Luzern Werke von Michael Praetorius über Mozart, Mendelssohn und Schumann bis zur Filmmusik aus «Sister Act». Das Festival dauert vom 6. bis 14. April. (are)

Zwei neue Namen für das Blue Balls

Festival Das Blue Balls hat zwei weitere Acts für das Festival bekannt gegeben: Samy Deluxe (Donnerstag, 25. Juli, Konzertsaal) führt sein auf die Essenz eingedampftes MTV-Unplugged-Programm mit 14 Musikern auf. Bear's Den, eine junge, aufstrebende Indie-Folk-Formation aus London, spielt einen Tag später ebenfalls im Konzertsaal. (mg)

Übersetzerpreis an Kurt Steinmann

Literatur Der Johann-Heinrich-Voss-Übersetzerpreis geht an den Luzerner Altphilologen Kurt Steinmann. Es handelt sich um eine der bedeutendsten Auszeichnungen für literarische Übersetzungen im deutschsprachigen Raum. Der seit 1958 verliehene Preis ging davor erst an drei Altphilologen. Bis anhin erhielten vier Schweizer den Preis: Philippe Jaccottet (1966), Elisabeth Schnack (1985), Hanno Helbling (1986) und Ralph Duttli (2006). (are)

Céline Graf
celine.graf@luzernerzeitung.ch

Gefrorenes Herz? Ein grosserer Gegensatz könnte nicht sein zwischen Matteo Laffranchi und der Skulptur mit blau leuchtendem Kern, die er an eine Wand des länglichen Ausstellungsraums in der Kunsthalle gehängt hat. Denn der Tessiner Plastiker hat viel Wärme in der Stimme. «Ich gehe von einem Gefühl aus und lasse mich dann von den Materialien und Formen führen», erklärt er. So entstand auch das kubisch-felsenähnliche Objekt aus Sperrholz, Baumwolltuch, Gips und Farbe, zu dem ihm der Titel «Frozen Heart» (2016) einfiel.

«Matteo ist ein sehr gmögiger Mensch», sagt André Schuler. «Und seine Kunst überrascht mich auch immer wieder. Bei ihm ist irgendwann ein Flow entstanden, der bis heute anhält.» Schuler, ursprünglich aus Lyon, ist seit neun Jahren Laffranchis Ateliernachbar im Künstlerhaus Bildzwang auf der Reussinsel. Auf der gleichen Etage gegenüber hat sich der Zürcher Christian Herter eingerichtet. Alle sind hauptsächlich Plastiker und alle haben in den 80er-Jahren eine Kunstschule besucht. Laffranchi in Florenz, Herter und Schuler in Luzern.

Alchemie, Balance und Biologie

Vor eineinhalb Jahren hat Sutter, Leiter der Kunsthalle Luzern, sie angefragt, ob sie gemeinsam eine Ausstellung machen würden. Heute eröffnet die schlicht «Herter-Laffranchi-Schuler» genannte Schau. «Die drei Künstler arbeiten unter einem Dach, haben aber eigenständige Positionen», sagt Michael Sutter. Diese sowie die «unterschiedlichen technischen und materiellen Ansätze» werden in der Kunsthalle einander gegenübergestellt, «um den Begriff der zeitgenössischen Plastik zu hinterfragen», so das Ziel laut Programmtext. Der Ver-

Drei Männer im Flow

Kunsthalle Christian Herter, André Schuler und Matteo Laffranchi arbeiten seit Jahren auf dem gleichen Stock im Luzerner Atelierhaus Bildzwang. In der Kunsthalle stellen die Plastiker erstmals zusammen aus.



Gleiches Haus, andere Plastiken: Christian Herter, André Schuler und Matteo Laffranchi (von links).

Bild: Pius Amrein (Luzern, 13. Februar 2019)

gleich zwischen den drei Handschriften ist für das Publikum gut zu bewerkstelligen. Was die Kunsthalle Luzern indes als zeitgenössische Plastik definiert und ab wann diese als hinterfragt gelten darf, ist allein durch einen Ausstellungsrundgang schwierig zu beurteilen.

Was die ausgestellten Werke auf den ersten Blick verbindet: Sie sind eher abstrakt, nur hie und da erinnern Teile davon leicht an den Alltag. «Esoscheletro» (2018) von Matteo Laffranchi etwa könnte eine Tasche sein, und sind André Schulers Wandskulpturen nicht angamelte Schrotthäufchen? «Mir gefällt es, den Assoziationen der Betrachter freien Lauf zu lassen», sagt Laffranchi. Seine Werke entwickelt er

nach persönlichen Geschichten, die für andere aber ein Geheimnis bleiben. Ausführlicher spricht der ausgebildete Gemälderestaurator über die Beschaffenheit von Oberflächen und Stoffen, mit denen er wochenlang experimentieren kann.

«Matteo ist ein Tüftler. Ein wenig wie ein mittelalterlicher Alchemist kommt er mir manchmal vor», sagt Christian Herter. Er selbst hat eine Wand in der Kunsthalle mit seinen typischen «Chromosomen» (2013–2019) gestaltet. Die farbigen Bricolagen spielen mit dem griechischen Wortursprung «chroma» von «Farbe» und dessen Verwendung in der Biologie.

Von Christian Herter sind auch die beiden grössten Objek-

te der Ausstellung: «Archityp 1» und «Archityp 2», die er letztes Jahr hergestellt hat, greifen eines seiner zentralen Themen auf. «Ich beschäftige mich immer wieder mit dem Prekären, Instabilen», sagt er. Die fragile Balance der Sperrholzplatten, die nicht verschraubt, sondern nur mit Steinen und Zwingen befestigt sind, könnte jederzeit kippen. So scheint es zumindest.

«Wir nehmen unsere Arbeit gegenseitig sehr wahr»

Das Auge täuscht auch bei André Schulers vermeintlichem Sperrmüll. Tatsächlich hat er die Bretter, Äste, Rohre oder Steine aus Styropor, Gips und Farbe modelliert. Vor dem Leimen hat er sie auf dem Boden zertrümmert.

«Ich versuche, Absichten zu brechen», sagt er.

Den Werkprozess offen halten für Zufälle, damit ein produktiver «Flow» entstehen kann – das ist allen drei Künstlern wichtig. Doch auch der Austausch mit den Atelierkollegen hilft. «Wir nehmen unsere Arbeit gegenseitig sehr wahr», sagt André Schuler. «Wir reagieren aufeinander», bestätigt Christian Herter. Matteo Laffranchi nickt: «Manchmal bringen sie mich sogar auf eine entscheidende Idee.»

Hinweis

Vernissage ist heute um 19 Uhr in der Kunsthalle Luzern. Die Ausstellung endet am 24. März 2019 mit einem Künstlergespräch.

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern

Dschungelbuch

Fr 17.00 Café im Kunstmuseum / Eintritt frei
15.2. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester
Sa 19.00 Konzertsaal / Tickets bei Starticket/Ticketcorner
16.2. 12. Swiss Music Awards – The Ceremony
Sa 19.00 Luzerner Saal/Tickets bei Starticket/Ticketcorner
16.2. 12. Swiss Music Awards – SMA Live
Do 19.30 Konzertsaal / CHF 25.– bis CHF 105.–
7.3. «Vienna meets Lucerne» – Festival Strings Lucerne
Fr 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 150.–
8.3. Das Dschungelbuch – Disney in Concert
Sa 15.00/19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 150.–
9.3. Das Dschungelbuch – Disney in Concert
So 12.15 Café im Kunstmuseum / Eintritt frei
10.3. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester
Mi 19.30 Konzertsaal / CHF 80.– bis CHF 120.–
13.3. Yann Tiersen in Concert
Do 19.30 Konzertsaal / CHF 50.– bis CHF 110.–
14.3. Billy Cobham's Crosswinds Project
Fr 17.00 Seebad / Eintritt frei
15.3. «Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester
Fr 19.30 Konzertsaal / ausverkauft
15.3. Winnetou: Der Schatz im Silbersee
Sa 19.30 Konzertsaal / ausverkauft
16.3. Die schönsten Opernchöre
Sa 20.00 Luzerner Saal / CHF 49.90 bis CHF 69.90
16.3. Abba Dream – European Tour
So 17.00 Konzertsaal / CHF 45.– bis CHF 110.–
17.3. Moskauer Kathedralchor – Missa Mystica

Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:
Schalter-Verkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr
Telefon-Verkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77 (Normaltarif) www.kkl-luzern.ch

Mehr als gut drucken:
unser nachhaltiger Umgang
mit Ressourcen.

multicolor print
DIE KÖNNEN DAS.

Festival Strings Lucerne

Do 19.30 KKL Luzern Konzertsaal | CHF 25.– bis 105.–
7.3. «Vienna meets Lucerne»
Konzert Reihe Luzern | 2. Saisonkonzert. Daniel Dodds, Violine & Leitung | Tobias Lea, Viola
M. Schorn, Klarinette | Sophie Dervaux, Fagott
R. Strauss: Sextett aus «Capriccio» op. 85
W.A. Mozart: Sinfonia Concertante Es-Dur KV 364
R. Strauss: Duett-Concertino F-Dur TV 293
W.A. Mozart: Sinfonie Nr. 29 A-Dur KV 201

Daniel Dodds hat drei exquisite Solisten der Wiener Philharmoniker eingeladen. Der Konzertabend beleuchtet Gemeinsamkeiten mit Musik von W. A. Mozart und R. Strauss.

Veranstalter: www.festivalstringslucerne.org
Kartenverkauf über das KKL Luzern | www.kkl-luzern.ch
Tel.-Nr. und Öffnungszeiten siehe Spalte links aussen

Luzerner Theater

Biedermann und die Brandstifter

Fr 18.00 Uhr | Box | Einführung 17.30 Uhr nur noch 3x
15.2. Sühne Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski
Fr 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
15.2. Schuld Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski
Sa 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
16.2. Don Giovanni Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
10.00 Uhr | Matthäuskirche | Eintritt frei
Theatergottesdienst zu «Don Giovanni»
Mi 19.30 Uhr | Privatwohnung | Treffpunkt: Grand Hotel
20.2. Europe Biedermann und die Brandstifter
Fr 18.00 Uhr | Box | Einführung 17.30 Uhr nur noch 2x
22.2. Sühne Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski
Fr 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
22.2. Schuld Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski
Sa 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
23.2. Tanz 30: Orfeo ed Euridice Premiere
Chr. W. Glucks Oper als Ballett
So 11.00 Uhr | Foyer
24.2. Kammermusik-Matinée des Luzerner Sinfonieorchesters
1913: Der Sommer des Jahrhunderts
So 17.30 Uhr | Box | Einführung 17.30 Uhr
24.2. Sühne zum letzten Mal
Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski

Billettkasse: Mo 14–18.30 Uhr | Di–Sa 10–18.30 Uhr.
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch

Jazz Club Luzern

Robi Weber Quartet

Grand Casino Luzern Casineum
So 19.00 Robi Weber Quartet
17.2. Groovy Soul Jazz
So 19.00 The Blue Note Quintet
24.3. Mitreissender Post Be-Bop
So «Jazz am Sonntag»
31.3. 10.30 Allotria Jazzband
Dixieland und Swing

KKL Luzern Konzertsaal

Do 19.30 Billy Cobham Crosswinds Project
14.3. Die Jazz-Rock Drum-Legende
Fr 19.30 Brad Mehldau Trio
17.5. The Art of the Trio
Vorverkäufe sind eröffnet!
www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88

DAS HEART STÜCK
IHRER WERBUNG.

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG
CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate@zmedien.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

Le Théâtre, Emmen

Jesus Christ Superstar

23.3.–14.4. Die Neuinszenierung der Kult-Rockoper
Jesus Christ Superstar
Ein Meilenstein der Bühnengeschichte. Die biblische Passionsgeschichte als Rockoper. Eine zeitlose Geschichte über menschliche Faszination, Manipulierbarkeit und Massenhysterie. Die Musik: Genialität von Andrew Lloyd Webber. In deutscher Sprache, mit 40-köpfigem Ensemble. Kombiangebote Nachessen/Musical

7.–11.5. Das neue Humorfestival
Emmen lacht
Mummenschanz, Siebe Sieche, Starbugs
Vor jeder Vorstellung: Nachessen im Restaurant Prélude
Rüeggisingerstr. 20a, 6020 Emmenbrücke, Vorverkauf:
Tel. 041 348 05 05, Mo–Fr 8–12/13.30–17 Uhr, Reservation
Rest. Prélude: Tel. 041 267 08 08 www.le-theatre.ch

Kleintheater Luzern

15./16.2. 20.00 Alex Porter «vielfalter» Letzte Karten
So 17.2. Figurentheater Hand im Glück «Wie Kater Zorbas der kleinen Mäwe das Fliegen beibrachte» Ab 5 J.
Di 19.2. 20.00 Jenny im Dienstags_Jazz
Fünf junge ambitionierte und äusserst kreative Exponenten der Schweizer Jazzlandschaft
Mi 20.00 Standup Philosophy – Die Quartalsbilanz
20.00 Mit Yves Bossart, Roland Meyerlin & Rayk Sprecher
Fr 22.2. 20.00 Dominic Deville «Pogo im Kindergarten» Letzte Karten
20.00 Eine Satirische Disco-Lesung
13.–16.3. 20.00 Theater Aeternam «Perplex» Premiere

www.kleintheater.ch
VV: 041 210 33 50 / Mo–Sa 17–19 Uhr, bzw. 1 h vor Vorstellung